

**Madrigalchor Charlottenburg
Kammerorchester Archi Da Ponte**

BACH

Dirigent: Hanno Siepmann



JOHANNES PASSION

Christina Bischoff Sopran **Anna Alàs i Jové** Alt
David Ameln Evangelist **Friedemann Hecht** Tenor
Nico Brazda Bariton **Peter Paul** Bass
Tassilo Kaiser Orchesterleitung

Johann Sebastian Bach

JOHANNESPASSION (BWV 245)

– ERSTER TEIL –

1. CHOR

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
in allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist.

2. REZITATIV EVANGELIST | JESUS | CHOR

3. CHORAL

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du mußt leiden!

4. REZITATIV EVANGELIST | JESUS

5. CHORAL

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steur allem Fleisch und Blut,
das wider deinen Willen tut.

6. REZITATIV EVANGELIST

7. ARIE (Alt)

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

8. REZITATIV EVANGELIST

9. ARIE (Sopran)

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf

und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

10. REZITATIV EVANGELIST | MAGD | PETRUS | DIENER

11. CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht?
Du bist ja nicht ein Sünder,
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erregt
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12. REZITATIV EVANGELIST | CHOR | PETRUS | DIENER

13. ARIE (Tenor)

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

14. CHORAL

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein ernsten Blick
bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen;
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen!

– ZWEITER TEIL –

15. CHORAL

Christus, der uns selig macht,
kein Böses hat begangen,

der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16. REZITATIV EVANGELIST | PILATUS | CHOR | JESUS

17. CHORAL

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
was dir zu schenken.
Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

18. REZITATIV EVANGELIST | PILATUS | JESUS | CHOR

19. ARIOSO (Baß)

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen,
mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen,
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wie dir auf Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühn!
Du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut brechen;
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn!

20. ARIE (Tenor)

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht,
daran, nachdem die Wasserwogen
von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht.

21. REZITATIV EVANGELIST | CHOR | PILATUS | JESUS

22. CHORAL

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
muß uns die Freiheit kommen;
Dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen;
denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

23. REZITATIV EVANGELIST | CHOR | PILATUS

24. CHOR UND ARIE (Baß)

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
eilt – Wohin? – nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,
flieht – Wohin? – zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda!

25. REZITATIV EVANGELIST | CHOR | PILATUS

26. CHORAL

In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde,
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut' zu Tod.

27. REZITATIV EVANGELIST | CHOR | JESUS

28. CHORAL

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe!

29. REZITATIV EVANGELIST | JESUS

30. ARIE (Alt)

Es ist vollbracht!
O Trost vor die gekränkten Seelen!
Die Trauernacht
läßt nun die letzte Stunde zählen.
Der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht!

31. REZITATIV EVANGELIST

32. CHOR UND ARIE (Baß)

Mein teurer Heiland, laß dich fragen,
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
und selbst gesagt: Es ist vollbracht,
bin ich vom Sterben frei gemacht?
Kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben?

Ist aller Welt Erlösung da?
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;
doch neigst du das Haupt
und sprichst stillschweigend: Ja.

Jesu, der du warest tot,
lebest nun ohn Ende,
in der letzten Todesnot
nirgend mich hinwende
als zu dir, der mich versüht,
o du lieber Herre!
Gib mir nur, was du verdient,
mehr ich nicht begehre!

33. REZITATIV EVANGELIST

34. **ARIOSO** (Tenor)
Mein Herz, in dem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
was willst du deines Ortes tun?

35. **ARIE** (Sopran)
Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren
dem Höchsten zu Ehren!
Erzähle der Welt und dem Himmel die Not,
dein Jesus ist tot!

36. REZITATIV EVANGELIST

37. **CHORAL**
O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
daß wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken.

38. REZITATIV EVANGELIST

39. **CHOR**
Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh.
Das Grab, so euch bestimmt ist,
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.

40. CHORAL

Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein'm Schlafkammerlein
gar sanft, ohn einge Qual und Pein,
ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!

Christina Bischoff Sopran
Anna Alàs i Jové Alt
David Ameln Tenor (Evangelist)
Friedemann Hecht Tenor
Nico Brazda Bariton (Petrus, Pilatus)
Peter Paul Bass (Jesus)
Hanno Siepmann Dirigent, Gesamtleitung
Tassilo Kaiser Konzertmeister und Orchestereinstudierung

1. Violine

Tassilo Kaiser, Kamilla Kaiser, Dirk Geldmacher, Louisa Braeuer

2. Violine

Gregor Walbrodt, Ludwig Eichert, Teresa Kaiser, Beate Pack

Viola

Burkhard Deuse, Katharina Schwarz, Karl Ludwig

Violoncello

Susanne Schmidt, Andreas Köstler, Tilo Gerstberger

Kontrabass Anton Ludwig

Flöten Petra Hildner, Carolin Denk

Oboen Inka Gbur, Judith Gerhardt

Fagott Greta Dinslage

Gambe Juliane Laake

Orgel Christoph Hagemann

Liebes Publikum,

wir freuen uns, dass Sie in die Trinitatiskirche gekommen sind, um die Johannespassion von Johann Sebastian Bach zu hören und zu erleben.

In der Zeit, in der sie entstand (ca. 1724), waren dramatische Vertonungen der Passionsgeschichte immer beliebter geworden, und so wollte auch Bach mit seiner ersten Vertonung dieses Stoffes ein »statement« abgeben. Das Ergebnis war und ist überwältigend: Durch die souveräne Montage aus Erzählung (Evangelist), realistischer Darstellung (tumultartige Gerichtsszenen), theologischem Kommentar (Choräle) und tief empfundenem Mitgefühl (Arien) wird der Zuhörer in die Geschichte hineingezogen und kann das Drama hautnah miterleben. In der Intensität ist dies fast nur mit heutigen Kinofilmen vergleichbar. Wenn wir uns klar machen, dass zu Bachs Zeit – und noch lange danach – Musik dieser Art ausschließlich in live-Aufführungen gehört werden konnte (kein Radio, kein Fernsehen, keine sonstigen akustischen Medien), ahnen wir, wie sehr das die damaligen Zuhörer erschüttert haben muss. Wahrscheinlich erleben wir heute nur noch einen Abglanz dieser »schreienden« Wirkung.

Bach schont seine Zuhörer in keiner Weise: Leid und Schmerz, tiefste Trauer, Hoffnung und glückliche Vision liegen stets nah beieinander, durchkreuzen sich sogar gegenseitig. Schon im monumentalen Eingangschor erleben wir diese kaum aushaltbaren inneren Spannungen: Bach eröffnet mit einem Klanggemälde, das gleichzeitig glücklich beseelt und schmerzdurchzogen ist, mit einem pochenden Herzschlag in der Tiefe, langgezogenen dissonanzreichen Linien in der Höhe und einer wogenden, für die damalige Zeit eher fremdartigen Klangfläche in den Violinen und Bratschen. Musik, die Geschichte schreibt.

Hanno Siepmann

Die Künstler

Christina Bischoff studierte Schulmusik und Gesangspädagogik sowie »Master Lied-Oratorium-Konzert« an der UdK Berlin und Operngesang an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Ihre solistischen Konzert- und Theatertätigkeiten führten sie durch ganz Europa, wo sie unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Marek Janowski, Daniel Harding, Ingo Metzmacher und Simon Halsey solistisch zu hö-

ren war. Partien in verschiedenen Mozart-Opern sowie in der *Fledermaus* von J. Strauss gehören zu ihrem gesungenen Repertoire. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse und Workshops im In- und Ausland.

Die Mezzosopranistin **Anna Alàs i Jové** (Terrassa, Katalonien) schloss ihr Masterstudium »Lied und Oratorium« an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin ab. Sie besuchte zahlreiche Meisterklassen, außerdem nahm sie Unterricht bei Irwin Gage, Malcolm Martineau, Thomas Quasthoff und Thomas Hampson.

2005 erhielt sie den 1. Preis beim Gesangswettbewerb »Joan Massià«, 2010 den 2. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb für Barockoper »Pietro Antonio Cesti« und den 2. Preis beim »Internationalen Wettbewerb für Liedkunst« in Stuttgart.

Parallel war sie in Musiktheaterproduktionen, unter anderem an der Berliner Staatsoper, dem Gran Teatre del Liceu, dem Teatro Real, dem Staatstheater Nürnberg und bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik zu erleben. www.annaalasijove.com

Der Berliner Tenor **David Ameln** entstammt einer Musikerfamilie und begann seine Ausbildung bereits mit vier Jahren. Er studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und entdeckte dort auch seine Leidenschaft fürs Theaterspiel.

Festengagements von 2007 bis 2009 als Spieltenor an der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig, ab 2010 am Anhaltischen Theater Dessau. Regelmäßig ist David Ameln dort in allen Genres des Musiktheaters besetzt. Zahlreiche Konzertreisen ins europäische Ausland sowie nach Israel, Brasilien und Japan.

Eine besondere Liebe zur Konzertliteratur, vor allem von Bach, Händel, Schubert und Mendelssohn und insbesondere zur Kirchenmusik, den Oratorien, Kantaten und Messen lässt David Ameln auch häufig als Evangelist oder Tenorsolist in Erscheinung treten. In Berlin ist er demnächst in verschiedenen Konzerten mit Musik von Händel und Bach zu erleben.

Nico Brazda ist studierter Diplom-Gesangspädagoge. Nach einem einjährigen Studienaufenthalt in den USA begann eine rege Tätigkeit als Chorsänger bei Opernproduktionen im In- und Ausland.

Er kann zusätzlich auf eine intensive Konzerttätigkeit als Solist in der »Alten Musik« (Monteverdi, Schütz, Händel u. a.) sowie auf ein breites Spektrum aus dem Bach'schen Kantatenschaffen verweisen. Liederabende mit Literatur aus der Romantik und Konzerte mit Musik der Renaissance zählen zu seinem Schaffen.

Er ist freier Sänger beim Rundfunkchor Berlin und

gründete vor 8 Jahren das erfolgreiche Männerquartett »Die Bogarts«. Seit 2003 arbeitet Nico Brazda auch als Stimmbildner erfolgreich mit mehreren Chören in Berlin, Brandenburg und Bayern. So ist er seit April 2007 stimmbildnerischer Begleiter des Madrigalchores unter der Leitung von Hanno Siepmann.

Friedemann Hecht sang bereits als Kind im Knabenchor »Laubacher Kantorei« und studierte in Gießen Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Germanistik. Seine Gesangsausbildung erhielt er bei Eldemira Calomfirescu, Manfred Jung und Anselm Richter, abgerundet durch Meisterkurse an der Stuttgarter Bach-Akademie. Engagements an den Opernhäusern in Bielefeld, Gelsenkirchen und Essen. Ab 2002 Mitglied im Chor der Deutschen Staatsoper Unter den Linden, Berlin. Seit sechs Jahren ist er freischaffend tätig.

Seit 1998 arbeitet er sowohl beim RIAS-Kammerchor, als auch beim Rundfunkchor Berlin als freier Mitarbeiter; seit 1999 im Chor der Bayreuther Festspiele. Schon acht Jahre ist er Teil des »Vocalconsort Berlin« und seit vier Jahren singt er auch im Balthasar-Neumann-Chor. Als lyrischer Tenor tritt er außerdem solistisch mit einem breiten stilistischen Repertoire als Konzertsänger in Erscheinung und bringt seine Qualitäten als Ensemblesänger besonders gern bei den »Comedian Harmonists Today« ein.

Peter Paul sang schon als Knabensopran in der »Capella Cantorum« in Berlin. Privatunterricht in San Francisco/USA, Studium an der UdK Berlin. Meisterkurse bei Prof. A. Reimann. 1997–2004 war Peter Paul als Solist festes Ensemblemitglied der Theater Halberstadt, Würzburg und Heidelberg. Seit 2004 ist er freischaffend tätig. Gastengagements führten ihn als Solist seitdem u. a. zum Wexford Opera Festival in Irland sowie an die Opernhäuser Karlsruhe, Darmstadt, Braunschweig, Cottbus, Kaiserslautern, Rostock, Tiroler Festspiele etc. Konzertverpflichtungen hatte der Bariton mit zahlreichen namhaften deutschen und europäischen Orchestern. Ebenso ist der Sänger regelmäßig in Liederabenden und Oratorienkonzerten zu hören. Zur Zeit ist Peter Paul bei den Wuppertaler Bühnen als Gast für mehrere Partien (*Salome/Parsifal*) engagiert, u. a. auch für die szenische Darstellung des Jesus in der *Johannespassion* von J. S. Bach.

Hanno Siepmann ist seit April 2007 Dirigent des Madrigalchores Charlottenburg. Er ist Nachfolger von Gudrun Krösmann, die den Chor über 30 Jahre lang geleitet hat. Bekannt geworden ist Hanno Siepmann als Komponist der Kammeroper *Alice*, für die er 1998 den

Neuköllner Opernpreis erhalten hat, und durch Uraufführungen seiner Werke in der Berliner Philharmonie. Aber auch als Kabarettist und als Regisseur hat sich Hanno Siepmann einen Namen gemacht. Das von ihm gegründete »BACH theater« brachte 2006 die Kantate *Ich hatte viel Bekümmernis* von Johann Sebastian Bach als Musiktheater auf die Bühne. Im vergangenen Jahr inszenierte er in Zusammenarbeit mit dem Staatsballett Berlin den Tanzabend *TRAUMKINDER* mit 150 Kindern aus fünf Berliner Schulen im Schillertheater. Das heutige Konzert ist sein elftes Projekt als Dirigent des Madrigalchores Charlottenburg.

Veröffentlichung (u. a.): *Bach inszenieren. Ein Blick in die Werkstatt eines inszenierenden Komponisten*. In: *Bewegungen zwischen Hören und Sehen*, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2012.

Tassilo Kaiser erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Er studierte anschließend an der Hochschule der Künste Berlin Violine bei Prof. R. Schulz und Prof. K. Toyoda. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der Kammermusik, im Unterrichten und im Dirigieren.

Seit 1995 leitet er das Kammerorchester »Da Ponte Berlin«.

Das **Kammerorchester Archi Da Ponte** ist ein Projektorchester unter der Leitung von Tassilo Kaiser. Die Mitglieder sind Laien und treffen sich zu Arbeitsphasen.

Bei diesem Konzert ergänzen Lehrer, Schüler und ehemalige Schüler der Musikschule City West das Ensemble.

Der **Madrigalchor Charlottenburg** wurde 1960 von Hans Schwarz gegründet und gehört der Musikschule City West an.

Unter der Leitung von Hanno Siepmann hat der Madrigalchor nicht nur große oratorische Werke (z. B. Händel, *Dettinger Te Deum*) erarbeitet und mit Orchester und Solisten aufgeführt, sondern auch einige musikalische Projekte verwirklicht. So entstanden 2010 das inszenierte Konzert *BACH/BRAHMS* und 2013 eine szenische Version von Mozarts *Requiem* in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Derzeit engagieren sich etwa 40 Sängerinnen und Sänger im Madrigalchor, die – teils mit, teils ohne Gesangsausbildung – der Musik einen großen Teil ihrer Freizeit widmen. Für die nächsten Projekte werden noch Chorsänger, vor allem Männerstimmen gesucht. Intonatorische und rhythmische Sicherheit sowie Chorerfahrung (im klassischen und oratorischen Bereich) sind dabei Voraussetzung. www.madrigalchor-berlin.de

**Samstag, 28. Februar und
Sonntag, 1. März 2015, 19.30 Uhr**
Trinitatiskirche
Karl-August-Platz, Berlin-Charlottenburg

Stimmbildung Madrigalchor: Nico Brazda
Proben-Korrepetition: Alexander Klein

Konzert-Organisation: Hanno Siepmann, Nico Brazda,
Tassilo Kaiser, Karin Schwettmann und viele Helfer aus Chor
und Orchester

Plakatgrafik und Programmheft: Antje Wewerka



Eine Veranstaltung der Musikschule City West
in Zusammenarbeit mit den »Freunden der Musik-
schule Charlottenburg-Wilmersdorf e.V.«

»Freunde der Musikschule e. V.«

Zu den Aufgaben des gemeinnützigen Vereins zählt
u. a. die Förderung der Ensemblearbeit an der Musikschule,
wie etwa von Chor- und Orchesterreisen, Probenphasen oder
Konzerten. Darüber hinaus helfen die »Freunde der Musik-
schule Charlottenburg-Wilmersdorf« bei der Anschaffung von
Instrumenten und anderem Inventar. Bitte unterstützen Sie
die Arbeit des Vereins mit Ihrer Mitgliedschaft oder Spende.
Denn Sie wissen: Freunde braucht jeder!

Freunde der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf e.V.,
Platanenallee 16, 14050 Berlin

IBAN: DE77100400480452658800 | Commerzbank